



## STRECKE

120 Kilometer, Rundkurs

## CHARAKTER

Flacher bis hügeliger Kurs durch das westfälische Münsterland und das südliche Emsland, Naturschutzgebiete, Wiesen, Felder, Moore, historische Ortskerne. Themenweg mit vielen Informationen zur Geschichte der Handelskultur der Tödden.

## SEHENSWERT

Ibbenbüren: Innenstadt, Aasee, Bergbaumuseum, NaturaGart-Park, Naturdenkmal Dörenther Klippen | Hopsten: Naturschutzgebiet Heiliges Meer, St. Anna Kapelle, Töddenhäuser, Haus Nieland, Öl- und Kornmühle | Schapen: Altes Pfarrhaus | Beesten: Töddenhaus Urschen | Freren: Wasserburg „Gut Hange“, Saller See | Recke: Marktplatz mit Töddenhäusern, Yachthafen | Naturschutzgebiet Recker Moor | Mettingen: Tüöttenmuseum, Schulthenhof

## GUTE IDEE

22 Infotafeln informieren entlang der Strecke über Lebensweise und Wirken der Tödden.

## ROUTENPLANUNG

- Spiralo-Radkarte „Töddenland-Radweg“, 1:50.000, Bielefelder Verlag
- [www.toeddenland-radweg.de](http://www.toeddenland-radweg.de)
- [www.radverkehrsnetz-nrw.de](http://www.radverkehrsnetz-nrw.de)

## BAHNANREISE

Ibbenbüren, Ibbenbüren-Laggenbeck, Ibbenbüren-Esch

## ANGEBOT

„Sportlich auf den Touren der Tödden“  
2 Tagesetappen à ca. 60 km,  
2 ÜF im DZ, Kartenmaterial,  
2 saisonale 3-Gänge-Menüs,  
pro Person ab 125 €

Buchungsadressen s. „Weitere Infos“

## WEITERE INFOS

AG Anlieger Töddenland-Radweg  
c/o Stadtmarketing Ibbenbüren GmbH  
Bachstraße 14, 49477 Ibbenbüren  
Tel. +49 5451 5454540  
[www.tourismus-ibbenburen.de](http://www.tourismus-ibbenburen.de)

AG Anlieger Töddenland-Radweg  
c/o Touristikverein Freren-Lengerich-Spelle  
Mühlenstraße 39, 49832 Freren  
Tel. +49 5902 940800  
[www.touristikverein-fls.de](http://www.touristikverein-fls.de)

# Willkommen bei den Tödden

Ja, die Tödden gab es wirklich. Hinter diesem seltsamen Namen – er stammt übrigens aus der Geheimsprache und bedeutet nichts weiter als „Kaufmann“ – steckt die Bezeichnung für reisende Handelsleute, die im 17. und 18. Jahrhundert durch Nordeuropa zogen. Ihren Pfaden folgt der Töddenland-Radweg, eine ADFC-Qualitätsradroute mit drei Sternen und zugleich eine Reise in die Geschichte dieser fast vergessenen Kultur.



Tödden und Kiepenkerl vor Haus Bahlmann in Recke



Haus Sweering in Ibbenbüren



Öl- und Kornmühle in Hopsten-Halverde

Im 17. und 18. Jahrhundert war der Weg für die Wanderhändler mit den schweren Leinenrollen auf dem Rücken sicher noch um einiges beschwerlicher als für die Radfahrer von heute. Dennoch haben die Tödden in weiten Teilen des Münsterlands und des Emslands ihre Spuren hinterlassen. So geht der Ursprung der Textilkauflaufkette C&A sowie der ehemaligen Modekette Hettlage auf diese Händler zurück. Doch Kriege und Handelszölle haben diese einzigartige Wirtschaftskultur zum Erliegen gebracht.

Am Wegesrand künden die ehemaligen „Töddenhäuser“ vom alten Brauchtum der Handelsreisenden. An ihnen befinden sich Tafeln, die Wissenswertes über das Wanderleben der Tödden, ihre Kleidung und ihre geheime Sprache berichten.

Die Route führt durch hügeliges Land wie das Schafberg-Plateau in der Nähe von Ibbenbüren, wo sich ein Stopp auf jeden Fall lohnt.

Nicht nur für einen Bummel durch die Stadt, sondern auch für einen Exkurs in die Sprache der Tödden. Nach diesem Erlebnis setzt sich der Weg entlang der Aa fort und führt direkt zum Naturschutzgebiet „Heiliges Meer“, wo unter anderem die Heidelerche und der Eisvogel eine Heimat gefunden haben. Durch flache Moor- und Heidelandschaften geht es weiter nach Hopsten – einst der Wallfahrtsort der Tödden. Die kulturhistorische Route führt auf landschaftlich vielseitigen Abschnitten im südlichen Emsland durch alte Hochburgen der Tödden wie Frere, Beesten und Schapen. In Recke erinnert auch das Huster-Denkmal vor dem Alten Gasthaus Greve an die Kultur der Handelsreisenden. Abschließend bietet das Tüöttenmuseum im Zielort Mettingen nochmals einen Einblick in das Leben und Brauchtum der Kaufleute.